

**Sonderveröffentlichungen des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg
Band I, 1927**

vergriffen

Dr. phil. E. H. Wilhelm Meyer, Justizrat

Ein niedersächsisches Dorf am Ende des 19. Jahrhunderts

Eine volkskundliche Untersuchung

Kirchdorf Windheim an der Weser im Kreis Minden (Zeit um 1880)

Signatur: Landesgeschichtliche Bibliothek V 210 9

Inhalt

Vorwort

1. Dorf, Hof und Haus
2. Volkszahl, Berufe und Bodenverteilung
3. Art und Wesen des Landvolkes
4. Familienleben, Kindererziehung, Gesinde
5. Hochzeit
6. Mutter und Kind; die Kindtaufe
7. Die Richtinge
8. Landwirtschaft
9. Viehzucht
10. Vom Spinnen
11. Vom Weben
12. Volkstracht
13. Reich, Staat und Gemeinde
14. Kirche und Schule
15. Die hohen Feste
16. Vom Essen und Trinken
17. Krankheit, Tod, Begräbnis
18. Erbfolge und Abfindlinge
19. Kinderspiele und Hütezeit
20. Die Weser
21. Vom Fischfang und allerlei Jagden
22. Das Dorf und die Außenwelt
23. Vom Schmuck des Lebens
24. Allerlei Plattdeutsches
25. Plattdeutsche Sprichwörter
26. Der Dorfbewohner und die Natur
27. Wetter-, Saat- und Ernteregeln
28. Aus vergangenen Zeiten
29. Vom Wehrwolf und Nachtmahr, von Spuk und Gespenstern und dergleichen
30. Von Vorbedeutungen und dergleichen

Schlusswort

Anhang:

1. Von der Sprache des Dorfes Windheim (Dr. Hartwig)
2. Probe der Mundart von Windheim mit phonetischer Umschrift (Dr. Hartwig)
3. Haus- und Schutzbrief

Notenbeilage:

- a) Kinderlieder
- b) Spinnstubenlieder
- c) Tanzweisen

256 Seiten und 36 Abbildungen

D Niemöller (Karl)

Enger, die Wittekindstadt in Sage und Geschichte

Signatur: Landesgeschichtliche Bibliothek G 405 26

Inhalt

1. Die älteste Zeit. Erstes Auftreten der Sachsen, ihr Übergang nach England und erste Kämpfe mit den Franken
2. Die Kämpfe der Sachsen um Freiheit und Religion. Widukind in Sage und Geschichte
3. Die Königin Mathilde und das von ihr in Enger gegründete Dionysiusstift
4. Verpflanzung des Stifts nach Herford und Entwicklung der Kirche in Enger
5. Einführung der Reformation in Enger und Ordnung der kirchlichen Verhältnisse
6. Die neueste Zeit
7. Urkunden zur Geschichte Engers

159 Seiten und 21 Abbildungen

**Sonderveröffentlichungen des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg
Band III, 1930**

vergriffen

**Dr. Richard Kohl
Herford 1848**

Verlag Friedr. Kortkamp (Inh. Ella Krumbiegel), Herford, 1930

Signatur: Landesgeschichtliche Bibliothek G 500 31

Inhalt

Herford im Revolutionsjahr

Anlage I

Statistisches

1. Umfang des Kreises Herford
 2. Kreissparkasse
 3. Umfang der Stadt Herford im Dez. 1846
 4. Städtische Körperschaften
 - a. Magistrat 1847
 - b. Stadtverordnete
 5. Kirchliche Gliederung
 6. Gymnasium (1848)
 7. Gericht 1849
- Ärzte 1848/49
Vereine 1845

Anlage II

Organisation des Sicherheitsvereins zu Herford

Anlage III

Übersicht über Wahlen 1848

Anlage IV

Herforder Wahlen der Wahlmänner

Anlage V

Verzeichnis derjenigen Bürger, welche zu Stadtverordneten wählbar sind (1849)

Anlage VI

Wahlmänner von Herford, gewählt am 17. Juli 1849

Namensverzeichnis

108 Seiten, mit 6 Abbildungen

**Christian Frederking, Rektor der Höheren Privatschule a. D. in Halle i. W.
Chronik des Dorfes Hahlen bei Minden i. W. und seiner Umgebung
Ein Dorfleben um 1870**

Kommissionsverlag Bruns in Minden i. W.

Signatur: Landesgeschichtliche Bibliothek G 412 29

Inhalt

Einleitung: Der Wandel der Zeiten

1. Teil: Aus der Jugendzeit

Erste Erinnerungen

Die Wiege und der Krullwagen

Aus der Schule

Wie wir den Katechismus lernten

Praktischer Geschichtsunterricht

Aus unserem alten Lesebuche

Andere Unterrichtsfächer

Die erste Naturkundestunde

Alte Pflanzen-Namen

Lehrmittel und anderes

Schulprüfungen

Kirchlicher Unterricht

Das Hüten in den Wiesen

Kottsüegen-Heuen

Up'n Dräisken. In'n Dännen

Uppe Heide. Dai Sünnenring

Dräisken und Exerzierplatz

Dießelsäuken (Distelsuchen)

De witte Scheper tüt

In'n Bräoke (im Torfmoor)

Unterhaltung, Lesen, Bücher

Krullen, Göseanföen (Gänsefoppen)

Maibom, Faßlaom

Däi Päule – die Dorfteiche

Kriegserinnerungen

Die erste Sedanfeier

Tragik

Berufsvorbereitung

Die Prüfung in Minden

In der Quarta

1. Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Land

2. Drei gewaltige Kirchensänger in Hartum

3. Der Kirchgang der Hahler

4. Geschenke

5. Der erste Pudding

6. Das erste Gurkenbeet

7. Neue Hühnerrassen

8. Beleuchtung, Lampen

9. Einführung des Kaffees

10. Häckselschneiden, Dreschen

Das Roggenfeld

Fuhrherren. Kleinenbremen

Die Erbfolge

Die Rettungsmedaille

Vom Ursprung der Namen

Familienforschung

2. Teil: Geschichte des Dorfes Hahlen

Entstehen und Anwachsen der Lasten

Erste Urkunden

Das Ritterbruch (Nach Culemann, Mindische Geschichte)

Einführung der Reformation

Aus dem Dreißigjährigen Kriege

Die alte Kirchengemeinde Hartum

Hexenprozesse

Der Krieg gegen Ludwig XIV. von Frankreich

Unter Friedrich Wilhelm I.

Die Zeit Friedrichs des Großen

Aus der Schlacht bei Minden

Ein tapferes Mädchen

Noch etwas aus der Schlacht bei Minden

Eine verlorene Kugel

Aus der Schlacht bei Minden (Nachtrag)

Johann Heinrich Netzeband aus Holzhausen

Aus der Zeit der Fremdherrschaft

Widerstand gegen die Aushebung

1812

Frühjahr 1813

Entschlossene Männer und Frauen

Befreiung. Aufruf des Königs

Die Erhebung. Große Opferfreudigkeit

Die russische Einquartierung

Westfälische Truppen 1814 und 1815

Folgen der Fremdherrschaft

Rückkehr der Truppen

Militärische Übungen

Allerlei Nachrichten

Die große Teuerung 1846/47

Tagelöhne

Von der Köln-Mindener Eisenbahn 1846/47

Die „Revolution“ in Hahlen

Abgeordnete

Der Krieg 1849

Die Hagelfeier

1864

1866. Der siebentägige Krieg

1870/1871. Der deutsch-französische Krieg

Der Weltkrieg. Nachruf

Gefallenen-Denkmal

Besprechung, 152 Seiten

**5. Sonderveröffentlichung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg,
1952 als geheftetes Exemplar erhältlich, 3 €**

Gustav Engel

Die Stadtgründung im Bielefelde und das Münstersche Stadtrecht

Mit 9 Plänen und 23 Abbildungen

Signatur: Landesgeschichtliche Bibliothek G 405 56

Vorwort

S. VII – X

1. Kapitel

Topographie und Besiedlung des Bielefeldes um das Jahr 1000

Lutterpaß (1), altes Straßennetz (2), das Straßenkreuz (4), Gewässer (5), Wald (7), Heide (8), Moor (9), Traditio des Tiedi (um 1015) (9), älteste Hofstätten (13), das Kleindorf im Bielefelde (15), die Höfe im Felde (16), Gerichtsbezirk (18), der Name Bielefeld (19), Gau und Grafschaft (20)

S. 1 – 22

2. Kapitel

Die politische Lage in Nordost-Westfalen um die Wende des 12. Jahrhunderts

Legnano und Bouvines (23), die Territorialbildungen im östlichen Westfalen (23) und der Sturz Heinrichs des Löwen (26), Ravensbergs Verhältnis zu Tecklenburg (27) und Münster (28)

S. 23 – 29

3. Kapitel

Die westfälischen Stadtgründungen und Stadterhebungen des 12. und 13. Jahrhunderts

Stadterhebungen der geistlichen und weltlichen Fürsten (30), die Stadtgründungen der Edelherrn zur Lippe (33), der Edelherrn von Büren (33), der Grafen von der Mark, der Grafen von Schaumburg-Holstein, der Grafen von Tecklenburg (34), der Grafen von Ravensberg (35), „Stadtgründung“ und „Stadterhebung“ (30, 35, 39)

S. 30 – 40

4. Kapitel

Ziele und Absichten des Gründers der Stadt im Bielefelde

Militärische und fiskalische Ziele (41), die Wahl des Stadtrechtes von Münster (44) und die Gründung Bielefelds als Handelsplatz (45)

S. 41 – 46

5. Kapitel

Stadtgründung und Gründungskämpfe

Wesen (47) und Zeit der Stadtgründung (49), Gründungsvorgang (51), Stadtherr, Dienstmann und Kaufmann (54), Widerstand der Abtei Herford (56), Kritik der Urkunde von 1221 (58), Zwistigkeiten mit dem Stift Schildesche (60)

S. 47 – 62

6. Kapitel

Entwicklung des Stadtgrundrisses

Die vorstädtliche Siedlung (63), Markt (64), Straßennetz (65), Bebauung (65), der Voßbach (67), die Befestigungen: Ringmauer (68), Südmauer (68), Stadtgraben (71), Oberntor, Niederntor, Brücktor (72), Dammtor (73), Notpforte (74), Mauertürme (74), Grest'scher Hof als alte Befestigung (74), Unregelmäßigkeit des Stadtgrundrisses (77)

S. 63 – 77

7 Kapitel

Besiedlung der Stadt

Die rechtliche und ständische Gliederung der Bürger

Bürgerrechte und -pflichten

Der Bürger: Herkunft (78), Kaufleute (79), Vorrechtsbürger (burgenses) (80), Dienstmannen (85), Hergewäte und Gerade (88), die „freien“ oder „gemeinen“ Bürger (94), fremde Hörige (96), Mitwohner (97), Gesinde, Pfahlbürger, Gäste, Geistliche, Juden (98), Bürgerrechte und -pflichten (99)

S. 78 – 101

8. Kapitel

Die Verfassung der Stadt und ihr Verhältnis zum Stadtherrn

Die Schwurgemeinde der Kaufleute als verfassungsbildendes Element der Städte (102), das Adelskollegium (106), der Rat: Zusammensetzung (107), Befugnisse (108), Schöffenkollegium (110), Gemeinheit, Beisitzer, Bürgerversammlung (117), der Bürgermeister (120), der Richter (122), der Vogt (128), Verhältnis der Stadt zum Stadtherrn (130): Zoll und Münze (132), Markt (133), Grundeigentum (133), Obermärkerschaft (133), Stadtherrschaft (134), Wehrhoheit und Bündnisrecht (134), Abgaben und Steuern (135), das „Rechenexempel“ der Stadtgründung (140), Einkünfte der Stadt (140), Streben der Stadt nach größerer Freiheit (143)

S. 102 – 144

9. Kapitel

Stadtgerichte und Stadtrecht

Erbzinsrecht und Erbleihe (145), Exemption aus dem Landgericht (146), das Stadtgericht: Verfassung (146), Zuständigkeit (147), andere Gerichte in der Stadt: geistliches Gericht, Bürgergericht, Ratsgericht (148), Schiedsgericht, Freigericht (149), Das Münstersche Stadtrecht: Ordnung (151), Verhältnis zu den Stadtrechten von Soest und Dortmund (153, 155), Alter (154), Charakter als Kaufmannsrecht (155), Quellen (157), Übertragung auf Bielefeld (159), Fürst und Kaufmann (160), Überlieferung (161), Weiterentwicklung in Bielefeld (162, 193), allgemeine Bedeutung des Stadtrechtes (162), Die Rechtssätze (163), Stadtherrliche Verpflichtungen und Verfügungen öffentlich-rechtlicher Art für Bielefeld bis zum Jahre 1346 (187)

S. 145 – 194

10. Kapitel

Die Neustadt

Der Kirchenbau und die Stiftsgründung Graf Ottos III. (195), die Stiftssiedlung (196), die Immunität (199), drei Baugruppen (200), die Neustadt als Stadt (201), Befestigung (202), die Breite Straße als ständiger Markt, Rathaus, Niedernbrock (205), Recht und Verwaltung (206), die Befestigungen: Stadtmauer (202), Siekertor (203), Nebelstor, Burgtor (204)

S. 195 – 207

11. Kapitel

Die Anfänge des gemeindlichen, politischen und wirtschaftlichen Lebens

Wappen und Siegel (208), Wehrrfassung (209), Landfrieden und Bündnisse (210), Bielefeld als Einlagerort (216), Handel und Wandel (217): Korn, Wein, Leinen, Wolle, Tuch (219), der Gewandschnitt und die Johannisbruderschaft der Kaufleute (219), Handelsbeziehungen (223), die Kaufmannsfamilien (225), das Geld (225), städtische Finanzwirtschaft (226), der Markt (227), die Mühlen (229)

S. 208 – 232

12. Kapitel

Kirchliches und geistiges Leben

Das Marienstift

Die Nicolaikirche (233): Patrozinium, Geistliche (234), die Marienkirche (236), das Marienstift (237): die Kalandbruderschaft und ihre Statuten (240), andere Bruderschaften (246), die Stiftsschule (246), geistiges Leben, Pflege der Künste (247), Import ritterlicher Dichtung am Grafenhofe (Frauenlob, Hermann von Damen) (249)

S. 233 – 251

13. Kapitel

Die Hofhaltung der Gräfin Margarete

Die Gräfin-Witwe und ihre Leibzucht (252), Auseinandersetzungen mit ihrem Schwager Graf Bernhard (253), der Haushalt und die Haushaltsrechnungen von 1346 (254), das Hauspersonal (255), Einkäufe von Lebensmitteln, Kleidung usw., die Lieferanten (256), Ausgaben für unterhaltende und fromme Zwecke (257), Tod und Begräbnis Graf Bernhards (257)

S. 252 – 259

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen (260), gedruckte Quellen (260), Karten und Pläne (262), Literatur (262), Abkürzungen (275)

S. 260 – 275

Verzeichnis der Pläne und Karten im Text:

Das Bielefeld um das Jahr 1000, S. 2

Die vorstädtliche Siedlung im Bielefelde, S. 63

Die Südmauer der Altstadt, S. 70

Die Altstadt im Gründungsjahrhundert, S. 76

Die Neustadt im 14. Jahrhundert, S. 198

Inhaltsverzeichnis

S. 276 - 278

und 8 Seiten mit Abbildungen und Plänen

**6. Sonderveröffentlichung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg,
1964** **5 €**

**Festgabe des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg zur 750-Jahrfeier der
Stadt Bielefeld am 6. Juni 1964**

Signatur: Landesgeschichtliche Bibliothek G 405 79

Vorwort

S. 5 – 7

Grabungsplan „Nebelstor“ 1952

S. 8

Eberhard Pinder

Das „Nebelstor“, Grabungsbericht und Deutung

Tor III - Das Zolltor des 18. und 19. Jahrhunderts

Tor II - Das Tor des 16. Jahrhunderts – West-Teil

Tor II - Ost-Teil

Tor I – Das Tor der Zeit um 1300

Quellen:

A. Die Ausgrabungen des Jahres 1952

B. Pläne und Karten

C. Bildliche Darstellungen

D. Schriftliche Quellen

S. 9 – 29

Südwestteil der Altstadt Bielefeld mit dem Waldhof im 13., 14. und 15. Jahrhundert

Rekonstruktion, gez. von Otto Corsdress, S. 30

Karl Soll

Die Befestigungen der Stadt Bielefeld

Die befestigte Altstadt (13. Jahrhundert)

Befestigungen der Neustadt (14. Jahrhundert)

Die Befestigungen nach der Vereinigung von Alt- und Neustadt (16. Jahrhundert)

Die Tore im Wall-Graben-Befestigungssystem (Walltore)

Die Notpforte

Die Walltürme (Rondells)

Die Bielefelder Landwehr

Die Aufgaben der Bürger bei der Verteidigung der Stadt

Die Bielefelder Befestigungsanlagen in der Zeit des dreißigjährigen Krieges

Verfall und Aufhebung des Binnengrabens

Der Verfall der Stadtmauer

Der Verfall des Stadtgrabens und der Wälle

Die Beseitigung der alten Befestigungsanlagen (19. Jahrhundert)

Das Gelände der alten Befestigungsanlagen im heutigen Stadtbild

S. 31 – 63

Hans Carlmeyer

Oberbürgermeister Artur Ladebeck

S. 65 – 72, Foto S. 64

**7. Sonderveröffentlichung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg,
1985** **10 € zuzüglich Paketgeb.**
Westfalen Verlag GmbH Bielefeld, Dortmund, Münster
ISBN 3-88918-033-7

Ravensberger Regesten

I 785 – 1346

Texte

Bearbeitet von Gustav Engel

Signatur: Landesgeschichtliche Bibliothek Q 10 196.1.1

Vorwort

S. 1 – 3

Einleitung

S. 5 – 28

Archive und Bibliotheken die schriftliche Quellen für Geschichte der Grafschaft Ravensberg bis 1346 bewahren

S. 29 – 30

Abkürzungen

S. 31

Quellen

Urkundenbücher, Inventare, Regesten

S. 33 – 43

Annalen, Chroniken, Viten

S. 43 – 48

Amtsbücher, Heberegister, Lehnsregister

S. 49 – 52

Nekrologe

S. 52

Literatur

S. 53 - 85

Zeitschriften und Periodica

S. 86 – 89

Regesten 1 - 1480

S. 91 – 1073

Karte 1

Besitz und Rechte der Grafen von Ravensberg in den westfälischen Diözesen um 1140

Karte 2

Die Grafschaft Ravensberg im Jahre 1346

Karte 3

Graf Otto III. v. Ravensberg in Dänemark und Schweden 1265 – 1282

Karte 4

Die Grafschaft Ravensberg im 16. und 17. Jahrhundert
nach den Grenzverträgen von 1476, 1491, 1500, 1536, 1664,
nach Übertragung der Herforder Stiftsvogtei 1547,
nach Einnahme der Stadt Herford 1647

Stammtafel der Grafen von Ravensberg und Kognaten

und Register

273 Seiten

**8. Sonderveröffentlichung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg,
Verlag für Regionalgeschichte Bielefeld, 1993 17 €
ISBN 3-927085-78-2**

**St. Marien in Bielefeld 1293 – 1993
Geschichte und Kunst des Stifts und der Neustädter Kirche**

Herausgegeben von Johannes Altenberend, Reinhard Vogelsang und Joachim Wibbing

Signatur: Landesgeschichtliche Bibliothek E 35 465

Inhalt:

Vorwort
S. 7 – 8

Zum Geleit
S. 9 – 10

Die Stiftungsurkunden: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung
S. 11 – 20

Joachim Wibbing
Das Kollegiatstift St. Marien im Mittelalter
S. 21 – 72

Reinhard Vogelsang
Die Kalandsbruderschaft
S. 73 – 96

Jochen A. Modeß
Gobelin Person und die Musik
S. 97 – 102

Heinrich Rüthing
St. Marien vor der Reformation. Ein Einblick ins kirchliche Leben Bielefelds anhand von
Rechnungsbüchern
S. 103 – 132

Reinhard Vogelsang
Die Reformation
S. 133 – 164

Johannes Altenberend
Das Kollegiatstift St. Marien vor der Auflösung
Eine Dokumentation
S. 165 – 196

Alfred Menzel

Die Renovierung und Neugestaltung der Neustädter Marienkirche in den Jahren 1840/41
- Aspekte zum Werdegang –
S. 197 – 212

Charlotte Klack-Eitzen

Die thronende Madonna
S. 213 – 222

Hans Peter Hilger

Zwei Grabtumben der Grafen von Ravensberg in der Neustädter Marienkirche zu Bielefeld
S. 223 – 248

Ursula Pütz

Vom Schicksal >>zäher, alter Seebären<<.

Zur Geschichte der Lettnerreliefs und ihrem neuen und alten architektonischen
Zusammenhang
S. 249 – 290

Reinhard Karrenbrock

Spätmittelalterliche Kreuzigungsdarstellungen in St. Marien
S. 291 – 305

Eva Pieper-Rapp-Frick

Der Flügelaltar der Bielefelder Marienkirche
S. 306 – 352

Christoph Stiegemann

Gegen das Vergessen errichtet – Das Familien-Epitaph des Drostens Otto von Oye (1609 –
1621) in der Neustädter Marienkirche zu Bielefeld
S. 353 – 378

Marita Heinrich

Die Kanzel
S. 379 – 394

Glossar

S. 395 – 398

Abkürzungen und Literatur

S. 399 – 404

Autorenverzeichnis

S. 405

**9. Sonderveröffentlichung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg,
Verlag für Regionalgeschichte Bielefeld, 1998 24 €
ISBN 3-89534-225-4**

**Eine Region im Aufbruch
Die Revolution von 1848/49 in Ostwestfalen-Lippe
Herausgegeben von Reinhard Vogelsang und Rolf Westheider
Signatur der Landesgeschichtlichen Bibliothek G 500 352**

Inhalt

Reinhard Vogelsang und Rolf Westheider

Einführung

S. 7 – 12

Manfred Hettling

Die Vielfalt der Provinz

Die dynamische Ambivalenz von 1848

S. 13 – 30

Helmut Hüffmann

Unterschichten und Obrigkeit

Zur sozialen Lage der städtischen und ländlichen Unterschichten im Raum Lübbecke in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts

S. 31 – 70

Frank Konersmann

Politische Konflikte zwischen zwei Generationen im Vormärz. Die Kaufmanns- und Unternehmerfamilie Tenge in Ostwestfalen

S. 71 – 98

Horst Krus

Hungersnot und Elend durch den Ausbruch der Kartoffelkrankheit im Vorfeld der Revolution von 1848

S. 99 – 130

Philipp Koch

Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in einer preußischen Festung 1830 bis 1849.

Forschungsperspektiven zur Stadtgeschichte Mindens in Vormärz und Revolution

S. 131 – 158

Monika Minninger

Ostwestfälische Juden zwischen Emanzipation, Kulturreform und Revolution

S. 159 – 190

Uwe Synowski

„Mit dem stolzen Bewusstsein der Tat“. Das politische Wirken Hermann Krieges in den Jahren 1840 – 1845

S. 191 – 218

Christoph Laue
„Schläft“ Herford 1848/49? „So wurden die ‚stürmischen Tage‘ in Herford in Ruhe
überwunden
S. 219 – 246

Reinhard Vogelsang
Ludwig Volrath Jüngst, das Ravensbergische Volksblatt und der Konstitutionelle Verein in
Bielefeld 1848/49
S. 247 – 272

Günter Schomaekers
Gütersloh in der 48er Revolution
S. 273 – 304

Joachim Wibbing
Der „Zug nach Barkhausen“ der Rietberger und Verler Bauern im März 1848
S. 305 – 328

Jörg van Norden
Thron und Altar. Die Kreissynode Bielefeld und die Revolution 1848
S. 329 – 348

Rolf Westheider
Gegen den „Status quo des politischen Gefühlskreises“. Die Revolution von 1848/49 im Amt
Vermold und Umgebung
S. 349 – 368

Manfred Beine
Irregeleitet gegen das erhabene Königshaus. Aufsässiges Harsewinkel im Revolutionsjahr
1848
S. 369 – 392

Eckhard Möller
Bauernprotest in Herzebrock und Clarholz 1848
S. 393 – 406

Jürgen Scheffler
Straße, Protest und lokale Politik. Der Zug des Lemgoer Volksvereins nach Detmold im
Januar 1849
S. 407 – 430

Index der Orts- und Personennamen
S. 431 - 441

Bildquellennachweis
S. 442 – 443

Über die Autorinnen und Autoren
S. 444

**10. Sonderveröffentlichung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg,
Verlag für Regionalgeschichte, Bielefeld, 2002** **24 €**

Kloster - Stadt – Region

Festschrift für Heinrich Rüthing

Mit einem Geleitwort von Reinhart Koselleck

Herausgegeben von Johannes Altenberend in Zusammenarbeit mit Reinhard Vogelsang

Signatur der Landesgeschichtlichen Bibliothek J 60 91

Aus dem Geleitwort von Reinhard Koselleck: "Im Mikrokosmos spiegelt sich der Makrokosmos auf immer wechselnde Weise, weshalb auch keine Methode absolut gesetzt werden darf. Die historische Hermeneutik kommt ohne sozialgeschichtliche Fragen nicht aus - sowenig wie sozialgeschichtliche Fragen ohne textexegetische Anforderungen gelöst werden können. Das hat Rüthing in seinem gesamten oeuvre aufgezeigt."

Inhalt

Vorwort

S. 7 – 8

Reinhard Koselleck

Geleitwort

S. 9 – 11

Foto Prof. Dr. Heinrich Rüthing

S. 12

Peter Schuster

Aelred von Rievaulx und die *amicitia spiritualis*. Überlegungen zum Freundschaftsdiskurs im 12. Jahrhundert

S. 13 - 26

Gabriela Signori

Berühmte Frauen oder gelehrte Jungfrauen? Frühhumanistische Frauenapologien zwischen Kloster und Welt

S. 27 - 44

Neithard Bulst

Fremde in der Stadt. Zur Wahrnehmung und zum Umgang mit den ‚Anderen‘ im Spiegel der mittelalterlichen deutschen Stadtrechte

S. 45 – 64

Gerd Schwerhoff

Verklärung und Untergang des Hauses Weinsberg - eine gescheiterte Geltungsgeschichte, oder: Vom glücklichen Überlieferungs-Zufall eines Ego-Dokuments aus dem 16. Jahrhundert

S. 65 - 86

Klaus Schreiner

Maria Victrix. Siegbringende Hilfen marianischer Zeichen in der Schlacht auf dem Weißen Berg (1620)

S. 87 - 144

Wolfgang Mager

Von der kirchlichen zur staatlichen Nation. Die Übertragung des jansenistischen Konzepts der Kirche als Nation der Gläubigen in den politischen Raum (1713-1731)

S. 145 - 182

Kaspar Elm

Das Kloster Bentlage. Ein Beitrag zur Geschichte der Kreuzherrenorden und der Kreuzverehrung im späten Mittelalter

S. 183 - 197

Ulrich Henselmeyer

Kostbares Gut. Widerstand und Wirtschaftsführung in einem Augustiner-Chorfrauenkonvent zur Reformationszeit

S. 199 - 218

Hermann-Josef Schmalor

Spätmittelalterliche Bucheinbände aus der Werkstatt des Augustiner-Chorherrenstifts Bördeken in der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn

S. 219 - 234

Rainer Decker

"Ubi lis continua et pax est rara". Die Fehden im Süden des Bistums Paderborn gegen Ende des 14. Jahrhunderts

S. 235 - 250

Torsten Freimuth

"... dat se nicht recht mit den luden vmmezingen yn der lere des Evangelii vn heymeliche bicht". Anmerkungen zum Wandel der Beichtpraxis in der Reformation am Beispiel der Stadt Minden

S. 251 - 263

Monika Minninger

"... olim Judaeus". Jüdische Konvertiten in Ostwestfalen und Lippe 1480-1800

S. 265 - 289

Stefan Brakensiek

Marken und Gemeinheiten in Westfalen und Niedersachsen. Verwaltung - Bewirtschaftung – Nachhaltigkeit

S. 291 - 314

Rainer Walz

Das Hexengerücht im Dorf und bei den Gebildeten

S. 315 - 334

Werner Freitag

Landvolkbewegung, Zentrumsmacht und dörfliche Gewalt. Der Konflikt um den Eberborg 1929 im Oldenburger Münsterland

S. 335 - 350

Reinhard Vogelsang
Von der Bauerschaft zum Ortsteil. Das Beispiel Sieker in Bielefeld
S. 351 – 371

Gertrud Angermann
Ein Garten hinter der Bielefelder Stadtmauer. Nach Aufzeichnungen von Wilhelm Kisker aus
den Jahren 1910-1923
S. 373 – 392

Harald Propach
Ein Taufstein und vier Professoren. Die Evangelisten am Taufstein der Nicolaikirche zu
Bielefeld
S. 393 - 412

Joachim Wibbing
"Urkunden und Papiere ... auf dem Fußboden in großen Haufen aufgeschüttet." Karl August
Graf von Reisach (1774-1846) und die Anfänge des preußisch-westfälischen Archivwesens
S. 413 - 433

Michaela Maria Hänke
Muße für die Würde des Amtes. Der Lipper Süvern arbeitet am Berufsethos gelehrter
Schulmänner
S. 435 - 452

Schriftenverzeichnis von Heinrich Rüthing
S. 453 - 459

(459 Seiten; Preis: 24 €, für Mitglieder: 14 €)

**11. Sonderveröffentlichung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg,
Verlag für Regionalgeschichte, Bielefeld, 2006** **19 €**

ISSN 1619-9022

ISBN-10; 3-89534-611-X

ISBN-13: 978-3-89534-611-8

Aus einer Hochburg des Reformjudentums

Quellensammlung zum Bielefelder Judentum des 19. und 20. Jahrhunderts

Herausgegeben von Monika Minninger

Signatur der Landesgeschichtlichen Bibliothek Q 30 240

Inhalt:

Einleitung, S. 11 - 13

1 140 Jahre im Spiegel einer Familienchronik. Geschichte der Familie Porta. Von Walter Porta, 1940, S. 14 – 31

Erster Teil: Im Zeitalter von Jugendemanzipation und Assimilation, 1800 – 1918

A. Synagogengemeinde, Jüdische Institutionen, Religiöses Leben

2 Höchst mangelhafter Religionsunterricht. Bericht über den Zustand des jüdischen Schulwesens in den Städten Ravensbergs. Von Geh. Rat von Hohenhausen, 1806, S. 33 - 34

3 ...unseren geringen Nahrungserwerb noch zu schmälern gedenken. Bittschrift der Bielefelder Judenschaft an den Präfekten des Weserdepartements in Osnabrück, 1808, S. 34 - 35

4 Liste der Bielefelder Juden männlichen Geschlechts, 1812, S. 35 - 37

5 Heil dem besseren Könige! Rede zur Feier des am 18ten Juni erfochtenen glorreichen Sieges und des Einzugs der Verbündeten in Paris. Gehalten vor der israelitischen Gemeinde zu Bielefeld. Von Rabbiner Moses Friedheim, 1815, S. 38 - 40

6 Ein zerrütteter Rabbinatsbezirk. Rabbiner Moses Friedheim in Bielefeld an die Regierungskommission, 26. März 1815, S. 40 - 41

7 Ein eher negatives Gutachten. Bericht des Landrats von Borries an die Regierung Minden über die Situation der Juden in Stadt und Kreis Bielefeld, 20. Januar 1817, S. 41 - 42

8 Jüdisches „Kirchen“-Inventar. Erbeigentum der Israelitischen Gemeinde in Bielefeld, 1822, S. 42 - 43

9 Ein „geläuterter“ jüdischer Gottesdienst. Mindener Sonntagsblatt, 16. Mai 1832, S. 43 - 44

10 Ein kritischer Bericht. Beantwortung eines Fragebogens der Regierung durch den jüdischen Lehrer Joachim Posener, 1843, S. 44 - 47

11 Schon vergessen? Die alte Synagoge. Von Martha Modersohn-Kramme, 1929, S. 47 - 50

12 Die Bielefelder jüdischen Haushalte 1846, S. 50 - 52

13 Religionsschule statt jüdische Elementarschule. Israelitisches Familienblatt, 25. Juli 1876, S. 52

14 Religionsunterricht an den Gymnasien. Israelitisches Familienblatt, 23. Juli 1878, S. 52

15 Fasten am Versöhnungstag. Israelitisches Familienblatt, 20. Dezember 1888, S. 53

16 Der erste Jugendgottesdienst. Israelitisches Familienblatt, 13. Juni 1890, S. 53

- 17 Ein Frommer aus dem 18. Jahrhundert. Rede, gehalten am 8. Februar 1891 auf dem jüdischen Friedhof zu Bielefeld zum ehrenden Gedächtnis des würdigen 111jährigen Greises Herrn Markus Jordan, geboren am 6. Oktober 1779, gestorben am 2. Februar 1891. Von Felix Coblenz, S. 54 - 55
- 18 Im Geiste eines gesunden Liberalismus. Der Wächter, 2. Juli 1901, S. 55 – 56
- 19 In der Hochburg der Antizionisten. Erinnerungen eines Jecken. Von Sammy Gronemann, 1902, S. 57 - 58
- 20 Zionismus widerspricht dem ewigen Naturgesetz. Die Hoffnung Israels. Predigt von Dr. Felix Coblenz, vor 1904, S. 58 - 61
- 21 Ein Vierteljahrhundert Gemeindevorsitzender. Israelitisches Familienblatt, 22. Januar 1904, S. 61 - 62
- 22 Eine Zierde unserer Stadt. Protokoll der Preisgerichts-Sitzung vom 13. Mai 1902, S. 62 - 64
- 23 Die Einweihung der neuen Synagoge. Bielefelder General-Anzeiger, 21. September 1905, S. 64 - 67
- 24 Die Einweihung der neuen Synagoge. Die Volkswacht, 22. September 1905, S. 67 - 68
- 25 Die Einweihung der neuen Synagoge. Israelitisches Familienblatt, 28. September 1905, S. 68 - 70
- 26 Das Einweihungsgedicht. Von Josefa Metz, 20. September 1905, S. 70 - 71
- 27 Verbrannter Tempel. Von Karen Gershon. Freie Presse, 10. August 1963, S. 72

B. Zwischen Antisemitismus und Toleranz; Identitätsfindung

- 28 Nur die Israeliten etwas zurückgesetzt. Topographisch-historisch-statistische Beschreibung der Stadt Bielefeld. Von Heinrich Wilhelm Schubart, 1835, S. 72 - 73
- 29 Unser bißchen Recht ehrlich mit den Juden teilen. Die Juden. Von Hermann Kriege. Weser-Dampfbboot, 24. Februar 1844, S. 73 - 75
- 30 Was wollen wir Konservativen? Ansprache an die Urwähler Minden-Ravensbergs, 1848. Flugblatt, gedruckt vom Verlag Werneburg, Lübbecke, S. 75 - 76
- 31 Lessing als Vorbild. Aben Esra. Schauspiel in drei Aufzügen. Von Salomon Blumenau, 1875, S. 76 - 78
- 32 Anstellung mit Rücksicht auf sein Glaubensbekenntnis verweigert. Nachruf auf Philipp Metz. Mitteilungen vom Deutsch-Israelitischen Gemeindebund, Nr. 19, 1888, S. 79 - 82
- 33 Vier Anwaltstöchter wurden getauft. Israelitisches Familienblatt, 20. Juni 1882, S. 82 - 83
- 34 Neuartiges Chanukkafest contra jüdischen Weihnachtsbaum. Israelitisches Familienblatt, 1. Januar 1891, S. 83 - 84
- 35 Das Kind des Antisemitismus. Israelitisches Familienblatt, 10. April 1891, S. 84 - 86
- 36 Bestellung von Pfuirufern per Flugblatt. Israelitisches Familienblatt, 20. November 1891, S. 86
- 37 Wilhelminischer Standesdünkel und Antisemitismus. Lebenserinnerungen. Von Wolfgang Meyer-Michael, S. 87 - 88
- 38 Wir können alle stolz sein Deutsche zu sein. Von Toni Herzfeld, 1914, S. 89 - 92

C. Kindheiten und Alter

- 39 Im Garten Eden. Eva. Aus einer glücklichen Kindheit. Von Josefa Metz, S. 92- 99
- 40 Geliebtes christliches Personal der Kindheit. Minchen Unger. Von Anna Heinemann-Wertheimer, S. 99 - 100
- 41 Vorahnung. Von Anna Heinemann-Wertheimer, S. 101 - 102
- 42 Als jüdisches „Proletarierkind“ Ende des 19. Jahrhunderts. Lebenserinnerungen. Von Hugo Rosenthal, S. 102 - 106

D. Pionierleistungen

- 43 Ein Konvertit beflügelt das Bielefelder Musikleben. Heinrich Aloys Praeger. Westfalen und Rheinland. Eine Zeitschrift für alle Stände, Nr. 2, 1836, S. 106 - 108
- 44 Parkanlage erinnert an Fahrradpionier. Georg Rothgiesser: Firmen- und Vereinsgründer sowie erster Redakteur des „Radmarkt“. Von Arno Ley, S. 108 - 109
- 45 Ältestes und größtes Kaufhaus der Region. Das Kaufhaus S. Alsberg & Co. in Bielefeld, 1926, S. 109 - 112

Zweiter Teil: Unter wachsendem Antisemitismus und NS-Terror, 1918 – 1945

A. Die jüdische Gemeinde, ihre Institutionen und Vertreter

- 46 Von jüdischen Wandervögeln und ersten Zionisten. Fritz Mosberg, S. 113 - 115
- 47 Frauenehrung eher selten. Israelitisches Familienblatt, 31. Oktober 1919, S. 115
- 48 Ein ostjüdischer Grabstein von 1921/1934, S. 116 - 117
- 49 Westfalia-Loge XVI.362. Mitgliederverzeichnis 1925, S. 117 - 123
- 50 Frühes Gemeindewahlrecht für Frauen. Israelitisches Familienblatt. 7. Oktober 1926, S. 123
- 51 Integration von Ostjuden und Zionisten durch Einheitsliste. Israelitisches Familienblatt, 26. Januar 1933, S. 123 - 124
- 52 Unser Weg zur jüdischen Jugendbewegung. Uri Lev-Ron, S. 124 - 126
- 53 „Protokoll“ einer Purimfeier vom 19. März 1927, S. 127 - 128
- 54 Das Verbindende in den Vordergrund rücken. Friede. Predigt zum Versöhnungstage. Gehalten in der Synagoge zu Bielefeld am 14. Oktober 1929. Von Rabbiner Dr. Hans Kronheim, S. 128 - 133
- 55 Bielefeld, die werdende Großstadt. Das jüdische Gemeindeleben in Bielefeld. Von Rabbiner Dr. Kronsheim. Westfälische Nachrichten, 13. April 1929, S. 133 - 135
- 56 Der Weg über die Pfadfinderei. Gruppengedicht, nach 1930, S. 136 - 137
- 57 Vorstandsämter wie sein Onkel. Dr. Willy Katzenstein 60 Jahre. CV-Zeitung, 6. September 1934, S. 137 - 138
- 58 Ein Abschiedsgedicht. Von Berta Klarenmeyer, 1937, S. 138 - 139
- 59 Unfaßbar für eine Elfjährige: Ein Gotteshaus brennt. Der 9./10. November 1938. Von Erika K., Nichtjüdin, S.139 - 141
- 60 Es sind beim Synagogenbrand entwendet worden. Kultusgemeinde Bielefeld an das Amt für Wiedergutmachung, Dezember 1951, S. 141 - 142
- 61 Antrag, den früheren Synagogen-Kastellan als rassistisch Verfolgten anzuerkennen. Kultusgemeinde Bielefeld an den Kreissonderhilfsausschuß, 6. Januar 1949, S. 142 - 143
- 62 Bericht aus der Zeit nationalsozialistischer Verfolgung. Kultusgemeinde Bielefeld an das Landeskriminalamt in Düsseldorf, 30. November 1961, S. 143 - 144

B. Erlebt und nicht vergessen

- 63 Wir gehörten zu den wenigen mit koscherem Haushalt. Fritz Mosberg, S. 144 - 146
- 64 Teils traditionell, teils assimiliert. Im Schatten der Vergangenheit. Von Helmut Grünwald, S. 146 - 156
- 65 Wie man zu sagen pflegte: Ich gehörte zur Familie. Hans X., S. 156 - 157
- 66 Assimilation hatte ihre Grenzen, die jeder auf seine Weise zog. Alfred Meyer, S. 157 – 161
- 67 Linksliberale konnten diese Vaterlandsliebe nicht gut ausdrücken. Alfred Meyer, S. 161 - 162

- 68 Zu Schlappschwänzen sind die meisten von uns erzogen worden. Alfred Meyer, S. 163
- 69 Keinerlei Verbindung mit jüdischen Kreisen und der Gemeinde. Ludwig Kugelmann, S. 163 - 164
- 70 Zukunftsvision anno 1930. Am 12. Oktober 1980, also in 50 Jahren. Von Hans Meyerfeld, S. 164 - 166
- 71 Gesehen mit den Augen von „Zugereisten“. Ernst Heilbrunn, S. 167 - 176
- 72 Gewissermaßen in einem freiwilligen Ghetto: Ostjuden. Josef Laufer, S. 176 - 177
- 73 Eine Kindheit in Bielefeld 1925 – 1939. Lebenserinnerungen. Von Renate Kamp-van H., S. 178 - 190
- 74 350 Jahre im Spiegel von Rassenkunde. Meine Sippe – ein Schulaufsatz. Von Ernst Cosmann, 4. Dezember 1935, S. 190 - 192
- 75 Verpaßte Rettungschancen. Erinnerungen eines Pioniers aus Deutschland. Von Asher Benari, S. 192 - 194
- 76 Das waren unsere Abschiedsworte aus der Heimat. Erinnerungen aus der Hitlerzeit. Von Margret Marflow, geb. Weiß, S. 194 - 196
- 77 Für den Fluchtfall immer einen Koffer vorbereitet: „Halbjuden“. Wer höb' den ersten Stein wohl auf. Von Walter Fritz, S. 196 - 199
- 78 Drei Tage Auschwitz-Birkenau. Lebenserinnerungen. Von Renate Kamp-van H., S. 199 – 201

Dritter Teil: Kultusgemeinde sowie „Ehemalige“ nach dem Holocaust, 1945 – 2003

A. Wiederaufbau, Institutionen, Gemeindeleben

- 79 Laerstraße 9. Wohnungsamt Bielefeld an den jüdischen Gemeindevorsitzenden, 16. Juli 1945, S. 203
- 80 Die Thorarollen kamen aus Werther. Undatierter Bericht der Kultusgemeinde, S. 203 - 204
- 81 Renaissance of Bielefeld Jewish Community. Bericht des Staff Reporters in „Pinpoint“, Zeitung der Royal Air Force, 9. Februar 1946, S. 205 - 206
- 82 Die jüdische Gemeinde im Wiederaufbau. Westfälische Zeitung, 4. November 1947, S. 207
- 83 ... Wo Gerechtigkeit herrscht, ist viel Freude. Volks-Echo, 11. April 1949, S. 207 - 208
- 84 Dies ist die Thora ... Vorspruch bei der Thoraeinholung am 16. September 1951. Von Gabriel Riesser, S. 209
- 85 Neuer Beginn nach Jahren des Hasses. Betraum der Kultusgemeinde eingeweiht. Westfalen-Blatt, 17. September 1951, S. 210
- 86 Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Von Lotte Daltrop. Unsere Schule, 1955, S. 210 - 212
- 87 Als Freund und Nächster begegnet. Zum Tode von Max Hirschfeld. Westfalen-Blatt, 2. Januar 1958, S. 213
- 88 Antisemitenausschreitungen und Gegenkundgebungen. Bericht der Kultusgemeinde an die Allgemeine Wochenzeitung der Juden, 29. Januar 1960, S. 213 - 214
- 89 Sechzig Erwachsene und eine Handvoll Schulpflichtige. Gemeindevorsitzender Robert Eichengrün an Rudolf Demandt in New York, 25. November 1950, S. 214
- 90 Channuka. Kultusgemeinde Bielefeld an die Allgemeine Wochenzeitung der Juden, 28. Dezember 1962, S. 215
- 91 Feierliche Wiedereinweihung der Synagoge. Westfälische Zeitung, 16. September 1963, S. 215 - 216
- 92 Gottesdienste an hohen Feiertagen. Kultusgemeinde Bielefeld an die Allgemeine Jüdische Wochenzeitung, 7. September 1970, S. 217
- 93 Gemeindeleben. Kultusgemeinde Bielefeld an die Allgemeine Jüdische Wochenzeitung,

18. April 1975, S. 218

94 Kein Gottesdienst mehr. Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld an die Allgemeine Jüdische Wochenzeitung, 11. Mai 1977, S. 218 - 219

95 Stühle-Schleppen zum Schabbat. Jüdische Gemeinden in Westfalen: Bielefeld. Von Anke Klapsing-Reich. Shalom, April 2003, S. 219 - 220

B: Rückkehrer, Displaced Persons, Emigranten

96 Heiß ersehnte Heimfahrt aus dem Ghetto. Brief des ehemaligen Stadtchemikers Dr. Ernst Goldstein an seine Familie, 6. Juni 1945, S. 221 - 222

97 Fehlgelandet, Sommer 1945, S. 222 - 223

98 Staatenlose Juden wieder minderprivilegiert? Landesverband der jüdischen Gemeinden Westfalens an den Kreissonderhilfsausschuß, 13. Januar 1947, S. 223 - 224

99 Identitätsfindung nach 25 Jahren. Ein deutscher Jude kehrt heim. Von Karen Gershon, 1963, S. 224 - 227

100 Jetzt konnten sie endlich eine Familie gründen. Artur und Berta Sachs begehen ihr 25. Ehejubiläum. Jüdische Kultusgemeinde an die Allgemeine Wochenzeitung der Juden, 13. Mai 1966, S. 227 - 228

101 Israel als neue Heimat bietet doch kein Vergessen. Von Dieter Klocke. Freie Presse, 4. August 1966, S. 228 - 230

102 Sehnsucht nach Pumpnickel und mehr. Walter Levy. Brief an die Jüdische Kultusgemeinde, 14. November 1967, S. 230 - 231

103 Bemühen um die deutsch-israelische Verständigung. 85. Geburtstag von Ruth Florsheim. Unsere Schule 1985, S. 232

104 Von antisemitischen Angriffen geschockt. „Mein Gehirn läuft wie ein Ofen – habe Angst“. Familie auf Suche nach Heimat und Identität. Neue Westfälische, 13. August 1988, S. 233 - 234

105 Ehrenvolle Wiederaufnahme eines vertriebenen Mitbürgers. Rede des US-Chemikers Prof. Klaus Rüdberg nach Erhalt der Bielefelder Ehrendoktorwürde am 5. September 1991, S. 235 - 236

Literaturverzeichnis, S. 237 - 240

Abbildungsnachweis S. 241

Register, S. 241 - 260

**12. Sonderveröffentlichung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V.
Regionalverlag Thomas P. Kiper (tpk), Bielefeld 2007** **15,80 €**

Andreas Kamm:

Sparrenburg. Burg - Festung - Wahrzeichen

Hrsg. und bearb. von Roland Siekmann

144 Seiten, 115 meist farb. Fotos, Karten und historische Abbildungen

ISBN 978-3-936359-27-5

ISSN 1619-9022

Signatur der Landesgeschichtlichen Bibliothek K115 499

Kapitel 1 / Seite 7

Die mittelalterliche Burg

13.–15. Jahrhundert

Sparrenburg und Löwenburg 9 . Der Name „Sparrenburg“ 11

Die Grafen von Ravensberg im westfälischen Herrschaftsgeflecht 12

Vorburg und Hauptburg, Schildmauer und Ringmauer 15 . Der Bergfried 18

Der herrschaftliche Wohnbau 21 . Das ältere Torhaus 22 . Der Burgbrunnen 24

Ravensberg geht an Jülich-Berg 25 . Der neue Geschützturm 26

Burgpersonal, Burgländereien und Herrschaft im Spätmittelalter 29

Kapitel 2 / Seite 33

Der Ausbau zur Festung

16.–17. Jahrhundert

Die rondellierte Befestigung 36 . Südöstliches Gangsystem 42 . Schusterrondell 45

Marienrondell 49 . Nordwestliches Gangsystem 53 . Kiekstatttrondell 55

Windmühlenrondell und Südwestkurtine 58 . Scherpentiner 59 . Horchgang 63

Festungstorhaus und Vorwerk 65 . Der jülich-klevische Erbfolgestreit und die

holländischen Schanzen 70 . Besatzungen und Belagerungen im 30-jährigen Krieg 72

„Specification der Gemächer so auf dem Sparrenberge sind“ 77

Kapitel 3 / Seite 83

Verfall und Restaurierung

18.–21. Jahrhundert

Der Siebenjährige Krieg 84 . Die Festung wird Steinbruch 86

Bauten und Karten des 18. und 19. Jahrhunderts 87

Sparrenburg als Gefängnis 96 . Das Bürgertum entdeckt den Sparrenberg 99

Herzbruchsche Planaufnahme und Arbeiten der Jahre 1905/06 110

Die Sparrenburg im 20. Jahrhundert 115 . Die Sparrenburg im 21. Jahrhundert 124

Anhang / Seite 134

Danksagung . Bemerkungen . Abkürzungen . Anmerkungen . Archivalien

Quellen . Literatur . Drost und Statthalter . Zeittafel . Abbildungsnachweis

**13. Sonderveröffentlichung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg,
Verlag für Regionalgeschichte, Bielefeld, 2008** **19 €**

ISSN 1619-9022

ISBN-978-3-89534-703-0

Gebunden 24 x 16 cm. 264 Seiten. 103 Abbildungen

Harald Propach:

Die Glocken von Bielefeld

Stimme der Kirche, Kulturgut und Kunstwerk

Vorwort

S. 7 - 10

1. Einführung

1.1 Zur allgemeinen Geschichte der Glocke

1.2 Vom alten „bilvelde“ zur modernen Großstadt

S. 11 - 23

2. Aus der Geschichte Bielefelder Glocken

2.1 Von den Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts

2.2 Von 1850 bis zur Gegenwart

2.2.1 Die Zeit der Industrialisierung

2.2.2 Glockenvernichtungen

2.2.3 Wiederaufbau der Geläute nach 1918

2.2.4 Wiederaufbau und Expansion nach 1945

S. 24 - 46

3. Inschriften und Schmuck der Glocken

3.1 Zum Inhalt von Glockeninschriften

3.2 Die Bielefelder Glockeninschriften

S. 47 -56

4. Der Klang der Glocken

4.1 Alte Legenden zum Glockenklang

4.2 Über den alten Brauch des Wetterläutens

4.3 Das „weltliche“ Läuten der Kirchenglocken

4.4 Glockenmusik . die Disposition der Bielefelder Geläute

S. 57 – 68

5. Ordnung und Praxis des Läutens

5.1 Zur kirchlichen Ordnung des Läutens

5.2 Die Aufgaben der Kirchenglocken im Bielefelder Stadtrecht von 1685

S. 69 - 77

6. Küster und Glöckner

S. 78 - 82

7. Glockentürme und Turmuhren

7.1 Türme, Dachreiter, Glockenträger

7.2 Turmuhren zeigen die Vergänglichkeit der Zeit

S. 83 - 99

8. Die Gießer der Bielefelder Glocken
S. 100 - 110

9. Zwei Glockengießer in Bielefeld
S. 111 - 115

10. Zum Schluss
S. 116

11. Verzeichnis und Plan der Bielefelder Kirchen und Kapellen
S. 117 – 119

12. Inventar der Bielefelder Glocken
12.1 Kurzübersicht zu allen Glocken
12.2 Die Glocken in ausführlicher Beschreibung
S. 120 - 235

13. Die Bielefelder Geläute mit drei und mehr Glocken
S. 236 - 242

14. Glockenvernichtung in den Weltkriegen 1917 und 1942
S. 243 - 244

Glossar zu Begriffen der Glockenkunde
S. 245 - 248

Anmerkungen
S. 249 - 254

Quellen und Literaturverzeichnis
S. 255

Abkürzungen
S. 255 – 258

Personenregister
S. 259 – 260

**14. Sonderveröffentlichung des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg
Verlag für Regionalgeschichte, 2009**

12,40 €

ISBN 978-3-89534-774-0

Pb. 22 x 14 cm. 80 Seiten mit 29 Abbildungen.

Heinrich Rüthing

Gelehrte Bildung und Humor in Bielefeld

**Eine Satire auf die Eliten der Stadt Bielefeld und der Grafschaft Ravensberg aus dem
Jahr 1692**

Aus dem Jahr 1692 ist eine Satire überliefert, in der die Eliten der Stadt Bielefeld und der Grafschaft Ravensberg kritisch unter die Lupe genommen werden. Der knappe Text wird in diesem Band erstmals ediert und kommentiert. Er rückt in origineller Form und oft witziger Weise manche bisher weniger beachtete Aspekte der Bielefelder und Ravensberger Geschichte in ein neues Licht.

Inhalt

Einleitung

S. 7 - 12

Der „Cento poeticus“ von 1692

S. 13 - 63

Schluß

S. 64 - 67

Anmerkungen

S. 68 - 69

Nachweise

S. 70 - 74

Register

S. 75 - 77

Personenregister

Das Register enthält nur die Namen von Zeitgenossen. Die Stellen, an denen der Verfasser des Cento den Personen seine Spottverse zuordnet, sind *kursiv* hervorgehoben.

Alemann, Wolff Ernst 9, 10, 11, 14, 22, 26, 40, 48

Becker, Johann (Kanoniker) 38

Becker, Johann (Kaufmann) 29

Becker, Johann (Verwalter am Haupt- und Gogericht) 17, 23

Besserer, Jakob Friedrich 59

Brünger (Kanoniker) 37

Brünger (Offizier) 24

Burggraffe, Johann Heinrich 9

Burggraffe, Johann Konrad 27f.

Burggraffe, Peter Florenz 43

Bussche, Clamor von dem 8, 14, 31

Cloet, Rabe Hermann von 8, 15f.

Consbruch, Albert Dietrich 22

Consbruch, Arnold Schöneberg 20f., 48

Consbruch, Ernst Caspar 36

Consbruch, Heinrich Dietrich 56f.

Consbruch, Johann 18

Consbruch, Johanna Clara 59
Corvinus, Johannes (Lizentiat) 44
Corvinus, Johannes (Pastor) 58
Cramer, Johann Christoph 32
Créquy, François de 15, 47
Damrath, Jakob 29f.
Demmerah s. Damrath
Dolle, Sophie Elisabeth 25
Dreckmann, Matthias 33
Engelbrecht, Johann Christoph 9, 10, 30
Friedrich I., König in Preußen, 19, 52, 53
Friedrich II., König von Preußen 48
Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg 8, 14, 15, 27
Frohne, Johann Christoph 27
Glandorff, Rudolph Ite 18
Hartkamp, Georg Friedrich 43
Hartkamp, Jobst 43
Heilersieg, Johann 42
Heilersieg, Philipp Hermann 29, 41f.
Hoffbauer, Franz Stephan 54f
Hoffbauer, Johann Christoph 29, 31, 41, 42, 55
Hoffbauer, Johann Peter 29f., 55
Kaunitz, Maximilian Ulrich von 54
Knevel, Konrad 28
Ludwig XIV., König von Frankreich 20
Manzius, Johannes 38f.
Meinders, Arnold Heinrich 19f., 48
Meinders, Christian Heinrich 11, 41f., 50
Meinders, Clamor Hermann 54
Meinders, Franz 38
Meinders, Hermann Adolph 9, 10, 51ff., 65ff.
Meinders, Johann Heinrich 37, 50
Meyer (Advokat) 46
Nasse, Jobst Hermann 44f.
Nutzen, Margaretha 29
Ortgiese, Albert Heinrich 30f.
Ortgiese, Ernst Ludwig 30f., 61
Ortgiese, Johann 30f.
Parsen, Stephanus 62
Pielsticker, Heinrich 60
Pott, Aeneas 26, 67
Pott, Franz Adolph 26, 48
Pott, Hermann Adolph 48f., 65ff.
Praetorius, Johannes 33
Redecker, Albert 25
Schmalhorst, Nikolaus 55f.
Schultze, Florentina Louisa 30
Schulze, Claudus 61ff.
Schulze Johann Hermann 62
Schulze Johann Wilhelm 24, 62
Schulze, Konrad Gottfried 24, 62

Thorspecken 59
Thüngen, Johann Karl von 21
Tilhen, Gottschalk 47
Tilhen, Hermann Friedrich 46f.
Ubbelohde, Albert Dietrich 23
Varenholz, Johann Konrad 44f.
Velhage, Franz Adolph 45